

Die ersten Erfolge machen Mut

Mitarbeiter von Choose Life in Kenia berichten beim Verein Fair Aid über die Projekte. .



RHEINFELDEN. Besuch aus Kenia traf am Mittwoch in Nollingen ein. Eingeladen waren die afrikanischen Gäste von Mitgliedern des Vereins Fair Aid. Dieser Verein war im Jahr 2006 gegründet, nachdem Diakon Jörg Mauch ein Jahr zuvor in Kenia Choose Life kennengelernt hatte. Nachdem Mitglieder von Fair Aid bisher immer wieder in Kenia waren, freuten sie sich, jetzt Mitglieder von Choose Life in Rheinfelden begrüßen zu dürfen. Abends wurde der "Welcome-Abend" gestaltet bei dem die Gäste erzählten, was Choose Life

in Kenia alles unterstützt und wie es zu diesem Verein gekommen ist.

Gegründet wurde Choose Life – zu Deutsch "Wähle das Leben" im Jahre 2002. Alles begann damit, dass Aurelia Kubondo, Pastorin und neu im Westen von Kenia, von Kindern immer wieder um Hilfe gebeten wurde. Mit vier Kindern begann der Verein, in dem vor allem Kinder und Frauen unterstützt werden, die in irgendeiner Weise durch Aids betroffen sind, sei es, dass es jemand in der Verwandtschaft hat, Angehörige verloren wurden oder sie selbst krank sind. Der Name Choose Life ist bewusst gewählt worden, um in der anscheinenden Hoffnungslosigkeit zur Hoffnung aufzurufen. Inzwischen gibt es im Westen von Kenia drei Standorte. Hier gibt es auf der einen Seite verschiedene Projekte, auf der andern Seite werden gerade die Kinder auch auf ihrem Weg gestärkt.

Dass das Engagement nicht immer leicht ist, konnte man aus den Erzählungen heraushören. So berichtete Laben Okalo davon, dass er gerne noch mehr Menschen unterstützen würde, da sehr viele Menschen von Aids betroffen sind, er jedoch leider nur ein begrenztes Budget zur Verfügung hat. Daher ist auch eines der wichtigsten Ziele, dafür zu sorgen, dass Frauen und Kinder sich später selbst versorgen können. Gerade wenn die Kinder einen guten Schulabschluss haben, gibt es Möglichkeiten, ein Stipendium für ein Studium zu bekommen. Vier der jungen Leute haben dies inzwischen geschafft. Zwei Jugendlichen konnte eine Ausbildung zum Mechaniker verschafft werden – dies mache Mut.

Im Anschluss konnten sich die Besucher locker mit den Gästen aus Kenia unterhalten, bekamen dabei auch Tee und Leckereien angeboten.

Mehr Info gibt es unter <http://www.choose-life-africa.de>